



Bulletin d'information de
l'association militaire
franco-allemande



JUILLET 2025

SOMMAIRE

Inauguration de la compagnie fluviale de gendarmerie franco-allemande de Kehl et de la brigade fluviale franco-allemande de Kehl	P.1
EATC : Das Herz der Europäischen Luftmobilität gemeinsam stärker am Himmel	P.2
Mission Polaris 2025 : immersion au cœur de la Bundespolizei	P.5
Expo Photos	P.7
Calendrier AMFA	P.12

Inauguration de la compagnie fluviale de gendarmerie franco-allemande de Kehl et de la brigade fluviale franco-allemande de Kehl

Par la rédaction du site Gendinfo
Publié le 02 avril 2025

Le nouveau bâtiment abritant la compagnie fluviale de gendarmerie franco-allemande de Kehl, ainsi que la brigade fluviale franco-allemande de Kehl, a été inauguré ce vendredi 28 mars, à Kehl, en Allemagne.

Ce 28 mars 2025, le bâtiment récemment sorti de terre, qui abrite désormais la compagnie fluviale de gendarmerie franco-allemande de Kehl, ainsi que la brigade fluviale franco-allemande de Kehl, a été inauguré par madame Gisela SPLETT, secrétaire d'État du ministère des Finances du Bade-Wurtemberg, monsieur Thomas STROBL, vice-président et ministre de l'Intérieur du Bade-Wurtemberg, monsieur Jacques WITKOWSKI, préfet de la zone de défense et de sécurité Est et préfet du Bas-Rhin, monsieur Anton SAILE, commandant le groupement des moyens spécialisés de la police du Bade-Wurtemberg, le général de corps d'armée Olivier KIM, commandant la Région de gendarmerie du Grand-Est de défense et de sécurité Est, en présence de nombreuses autorités, de policiers allemands et de gendarmes.

Cette inauguration illustre la coopération franco-allemande, qui se renforce et qui témoigne de la volonté de ces deux pays de travailler ensemble dans la lutte contre la criminalité et pour la sécurité des citoyens. Créée en 2012, la gendarmerie fluviale franco-allemande est l'exemple de la réussite d'une coopération internationale fructueuse et efficace, qui conforte le positionnement et le rayonnement de la gendarmerie à l'international et en Europe, en s'appuyant sur le contrôle conjoint d'une frontière naturelle qu'est le Rhin.



EATC : Das Herz der Europäischen Luftmobilität gemeinsam stärker am Himmel

DATUM : 17 Juni
ORT : Eindhoven

Kein europäischer Staat kann dauerhaft allein alle militärischen Lufttransportbedarfe decken. Hier setzt das im Jahr 2010 gegründete European Air Transport Command (EATC) mit Sitz im niederländischen Eindhoven an. Das EATC plant und koordiniert militärische Lufttransporte, Luftbetankung und medizinische Evakuierungen für aktuell sieben Mitgliedstaaten.



Mit über 180 Luftfahrzeugen auf 13 Basen verfügt das EATC über eine beachtliche Einsatzfähigkeit. Die Bundeswehr nutzt das EATC regelmäßig für Truppenverlegungen, Materialtransporte und Rückführungen aus Einsatzgebieten.
Bundeswehr/Johannes Heyn

Die militärische Luftfahrt in Europa steht vor komplexen Herausforderungen : knappe Ressourcen, steigende Anforderungen an schnelle Verlegbarkeit und die Notwendigkeit zur Zusammenarbeit. Diese multinationale Kommandozentrale ist der Dreh- und Angelpunkt für die Koordination und Steuerung des militärischen Lufttransports, der Luftbetankung und der Luftmedizinischen Evakuierung in Europa. Was steckt hinter dieser beeindruckenden Institution ?

Was ist das EATC und warum ist es so wichtig ?

Das EATC ist eine einzigartige Organisation, die im Jahr 2010 aus der Erkenntnis heraus gegründet wurde, dass die Aufteilung der europäischen Lufttransportfähigkeiten auf die einzelnen Luftwaffen der europäischen Staaten ineffizient ist. Der Hauptsitz befindet sich im niederländischen Eindhoven.

Die Mission des EATC ist klar: Es soll die effiziente Nutzung der knappen militärischen Lufttransportmittel sicherstellen, die Interoperabilität zwischen den Streitkräften fördern und die strategische Reichweite Europas erhöhen. Anstatt dass jede Nation ihre Flugzeuge isoliert einsetzt, vereint es die Lufttransport- und Betankungsressourcen von bislang sieben Nationen unter einem Dach. Hier bündelt das EATC die Kräfte und optimiert den Einsatz. Die Nationen sind Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande und Spanien.



Mit der Indienststellung am 1. September 2010 ist das European Air Transport Command (EATC) ein Meilenstein europäischer Verteidigungskooperation. Sieben Nationen, darunter Deutschland, bündeln ihre Lufttransportkapazitäten – für mehr Effizienz ...
Bundeswehr/Peter Müller

Was macht das EATC ? - die Kernaufgaben

Die Aufgaben des EATC lassen sich in drei Hauptbereiche unterteilen :

Zum einen den Lufttransport : Ob Truppenverlegung, Materialtransport in Einsatzgebiete oder die logistische Unterstützung von Missionen weltweit – das EATC plant und steuert den Einsatz der Transportflugzeuge der Mitgliedstaaten.

Des Weiteren die Luftbetankung (Air-to-Air Refuelling – AAR) : Dies ist eine der wichtigsten Fähigkeiten des EATC. Es koordiniert den Einsatz von Tankflugzeug in der Luft betanken. Dadurch verlängert sich deren Reichweite und Einsatzdauer erheblich. Ein Paradebeispiel ist die Multinational Multi Role Tanker Transport Unit (MMU), die eine gemeinsame Flotte von A330 MRTT-Tankern betreibt und unter dem operativen Kommando des EATC steht.

Und zu guter Letzt die Luftmedizinische Evakuierung (Aeromedical Evacuation – AirMedEvac) : Im Ernstfall organisiert das Kommando den schnellen und sicheren Transport von verwundeten oder kranken Soldaten aus den Einsatzgebieten in spezialisierte medizinische Einrichtungen.

Zusätzlich zu diesen operativen Aufgaben ist das EATC für die Standardisierung von Verfahren und die gemeinsame Ausbildung der Crews verantwortlich. Das Ziel ist immer, die Zusammenarbeit zu verbessern und sicherstellen, dass die Nationen reibungslos miteinander operieren können.

Welche Flugzeuge kommen zum Einsatz ?

Das EATC besitzt keine eigenen Flugzeuge. Es agiert als zentrales Kommando, das auf die Luftfahrzeuge der Mitgliedstaaten zugreift. Dies ermöglicht den Zugriff auf eine beeindruckende Flotte von derzeit mehr als 170 Luftfahrzeugen und rund 18 verschiedenen Modellen, die etwa 75 Prozent der europäischen Lufttransportkapazität ausmachen.

Zu den häufig genutzten Flugzeugtypen gehören :

Die Transportflugzeuge : Der moderne Airbus A400M Atlas (genutzt von Deutschland, Frankreich, Spanien, Belgien), die bewährten Lockheed → C-130 Hercules/J Super Hercules sowie kleinere Transportflugzeuge wie die CASA C-295/CN-235 und die Leonardo C-27J Spartan. Für strategische Langstreckentransporte und spezielle Aufgaben werden auch Passagierflugzeuge wie die Airbus → A310/A321/A330/ → A340 eingesetzt.

Als Tankflugzeuge kommen zum Einsatz : Der Airbus A330 MRTT (Multi Role Tanker Transport) ist der primäre Tankertyp, der durch die MMU und andere Nationen betrieben wird. Auch die Boeing KC-767A kommt zum Einsatz.

ZAHLEN UND FAKTEN : WIE AKTIV IST DAS EATC ?

Das EATC misst seine Leistungen nicht in geflogenen Kilometern, sondern in Flugstunden und Missionen. Von 2010 bis heute flogen die « Stillen Adler », so die inoffizielle Bezeichnung der Transportflieger, fast sieben Millionen Stunden in knapp 120.000 Missionen. Dies ist aussagekräftiger, da es die tatsächliche Auslastung und den operativen Erfolg widerspiegelt, unabhängig von der zurückgelegten Strecke. Dabei transportierten die verschiedenen Flugzeugtypen rund drei Millionen Passagiere – zivil wie militärisch – und circa 320.000 Tonnen Fracht.

Im Jahr 2024 kommandierte das EATC beispielsweise 34 AAR-Assets, die 648 Luftbetankungsmissionen durchführten. Die deutsche Luftwaffe wird mit ihrer A400M-Flotte zusehends ein wichtiger Partner. Für das Jahr 2024 steuerte sie rund 12.000 Flugstunden bei, ein deutlicher Anstieg gegenüber den Vorjahren. Diese Zahlen unterstreichen die wachsende Bedeutung und Nutzung dieser zentralen Kommandozentrale.

EIN MODELL FÜR DIE ZUKUNFT

Das EATC ist ein herausragendes Beispiel für gelungene militärische Zusammenarbeit in Europa. Es optimiert nicht nur den Einsatz knapper Ressourcen, sondern stärkt auch die gemeinsame Verteidigungsfähigkeit der Mitgliedstaaten, besonders im Hinblick auf die aktuellen Krisenherde inner- und außerhalb Europas. Seine Arbeit ist unerlässlich, um auf komplexe globale Herausforderungen schnell und effektiv reagieren zu können und die europäische Luftmobilität für die Zukunft zu sichern.



Landung eines Airbus A330 der Armée de l'Air vom EATC (European Air Transport Command) mit deutschen Soldaten des Taktischen Luftwaffengeschwaders 31 « Boelcke » im Rahmen der Multinationalen Übung Arctic Challenge 2021 auf der Rovaniemi Air Force...

Bundeswehr/Jane Schmidt

INFORMATION

Einsätze in der Praxis : Effizienz trifft Realität Das EATC bewährt sich nicht nur auf dem Papier, sondern in echten Missionen :

1. Evakuierung aus Kabul (2021) : Während des plötzlichen Abzugs aus Afghanistan koordinierte das EATC Flüge unter anderem aus Deutschland, Spanien und Belgien zur Rettung Hunderter Zivilisten – länderübergreifend, schnell und sicher.
2. Ukraine-Krieg (ab 2022) : Zahlreiche Flüge mit Hilfsgütern, militärischer Ausrüstung und Verwundetentransporte in osteuropäische Länder wurden unter EATC-Führung organisiert.
3. COVID-19-Pandemie : Das EATC ermöglichte die Verlegung von Patienten, zum Beispiel aus Frankreich nach Deutschland oder Luxemburg, und transportierte dringend benötigtes Schutzmaterial durch Europa.
4. Erdbebenhilfe Türkei (2023) : Mehrere Nationen lieferten unter EATC-Koordination Rettungsteams und Hilfsgüter ins Katastrophengebiet – mit abgestimmter Flugplanung und gemeinsamem Ressourceneinsatz.
5. EUFOR-Balkan : Der Tägliche Betrieb läuft weiter : Truppenverlegung, Materialtransporte und MedEvac-Flüge unterstützen EU-Missionen in Bosnien und im Kosovo.

Mission Polaris 2025 : immersion au cœur de la Bundespolizei

Par CEGN

Publié le 28 mai 2025

Du 11 au 23 mai 2025, un groupe de jeunes gendarmes français, accompagnés d'un encadrement issu du Commandement des écoles de la gendarmerie nationale (CEGN), de l'École de gendarmerie (EG) de Chaumont et de la Région de Gendarmerie Grand Est (RGGE), s'est rendu à la Bundespolizei aus-und-fortbindungs-zentrum de Diez, en Rhénanie-Palatinat, centre de formation initiale et continue de la police fédérale allemande.

Piloté conjointement par le CEGN et l'EG Chaumont, cet échange avait pour objectif de faire découvrir aux élèves français le fonctionnement opérationnel de la Bundespolizei.

Intégrés à une classe de Bundespolizisten de deuxième année, les jeunes gendarmes ont suivi le rythme des cours dispensés en allemand. Au programme : passage de l'EPLA (Brevet sportif des polices européennes), droit Schengen, entraînement au maintien de l'ordre avec canon à eau, contrôle routier, ainsi qu'un module approfondi sur la fraude documentaire. L'ensemble de la formation s'est déroulé en allemand, un véritable défi linguistique que les participants français ont relevé avec engagement et succès.

La Bundespolizei a déployé pour l'occasion des moyens remarquables, offrant aux stagiaires français des activités exceptionnelles : accès à un stand de tir ultramoderne, démonstration d'un hélicoptère du GSG9 (unité d'intervention de la police fédérale allemande formée à la suite de la prise d'otages aux Jeux olympiques de Munich en 1972) et présence d'un détachement de l'Unité opérationnelle franco-allemande en appui.

À l'issue de cet échange particulièrement enrichissant, une visite de réciprocité d'une délégation allemande de l'EG Chaumont est prévue à court terme. À plus long terme, les gendarmes ayant participé à la mission pourront intégrer l'Unité opérationnelle franco-allemande.

EXPO PHOTOS

Avec plus de 6 ans d'activité, alternant moments tranquilles et phases intenses, nous retrouvons une constante dans le fonctionnement de l'AMFA : Le respect.

Tel le renard qui apprivoise cet Être aux cheveux couleur d'or, la construction franco-allemande est une preuve aussi réelle que l'amitié est forgée dans la confiance.

Des accélérations de rythme qui fonctionnent aux pas de géant, les consciences en train de progresser se transforment ensemble avec humilité et courage.

Il nous revient désormais de nous sentir tous concernés quant à la diffusion de la compréhension du lien franco-allemand qui nous unit.



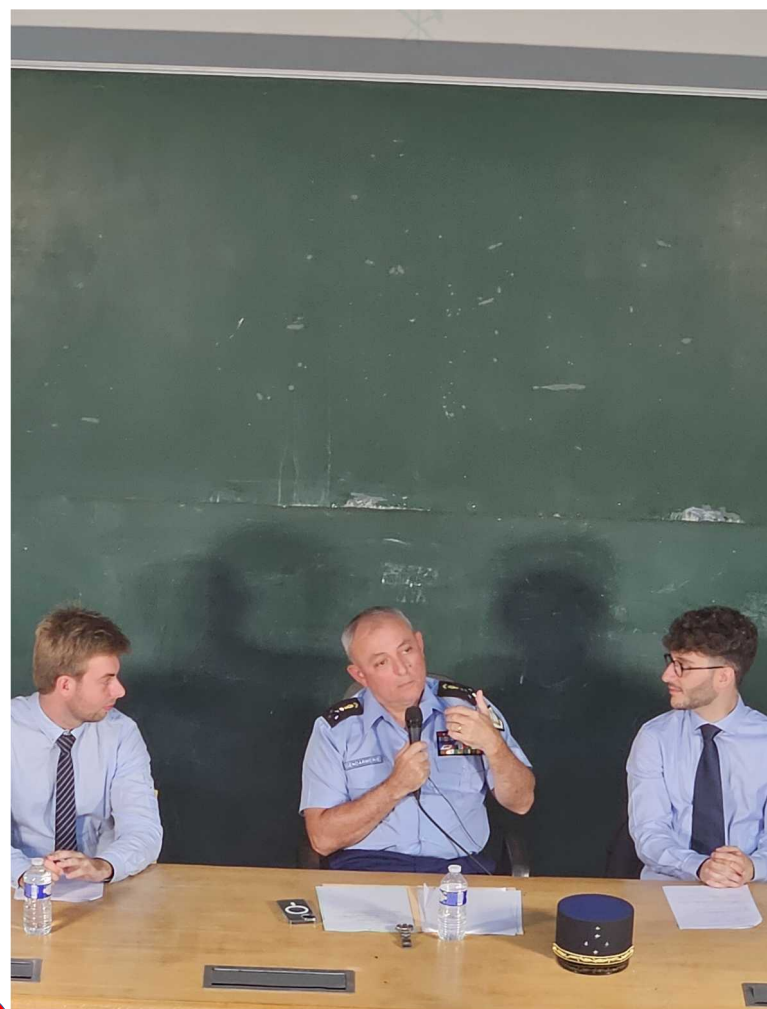
28 avril – conférence DRM – La Sorbonne



13 mai – conférence CEMAEE – La Sorbonne



24 avril – Conférence CPCO – La Sorbonne



17 juin – Conférence DGGN – La Sorbonne



27 juin – Adieu aux armes du général de corps aérien Thierry Garreta



15 juin – Veteranen Tag 2025 - Berlin



27 juin – Adieu aux armes du général de corps aérien Thierry Garreta



5 juin – Vol de Nuit – Ecole Militaire



20 juin – Chance d'un second souffle - Balard



14 juin - Berlin



28 juin – Tag der Bundeswehr 2025 - Köln



7 juin – Concert église de la Madeleine



28 juin – Tag der Bundeswehr - Köln



2 juillet - Percy



30 mai - Nüremberg



28 juin – Tag der Bundeswehr - Köln



20 juin – Chance d'un second souffle - Balard



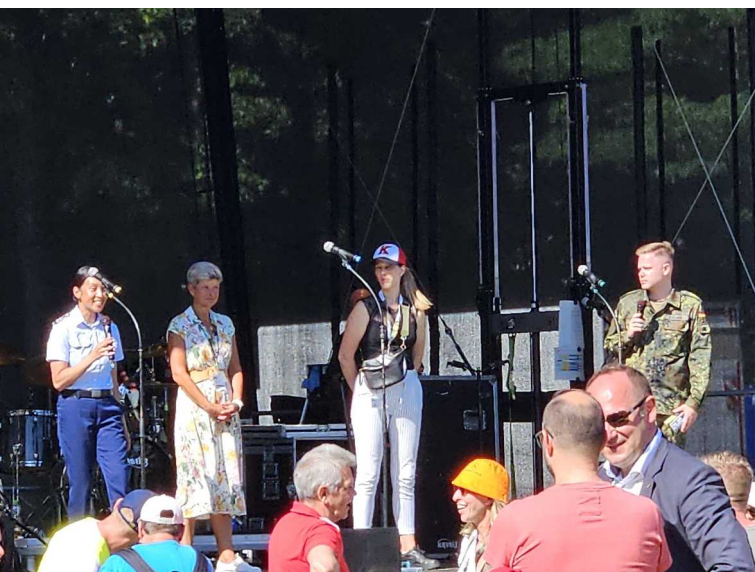
14 mai – conférence École de guerre – École Militaire



28 juin – Tag der Bundeswehr 2025 - Köln



28 juin – Tag der Bundeswehr 2025 - Köln



28 juin – Tag der Bundeswehr - Köln



CALENDRIER DE L'AMFA

Les activités du deuxième trimestre de l'AMFA :

11-13 avril 2025 : Déplacement Chemnitz
24 avril : Conférence CPCO – La Sorbonne
28 avril : Conférence DRM
13 mai : Conférence CEMAAE – La Sorbonne
14 mai : Conférence École de guerre – École Militaire
29 mai au 1^{er} Juin : Déplacement à Nuremberg
5 juin : Vol de Nuit – École Militaire
13 au 16 juin : Veteranentag 2025 – Berlin
17 juin : Conférence DGGN – La Sorbonne
27 au 29 juin : Tag der Bundeswehr 2025 – Köln

Calendrier prévisionnel de l'AMFA :

Septembre 2025 : Projet de coopération Ecoles militaire de santé Lyon – Bron et la Sanitätsakademie – Munich
Septembre 2025 : Oktoberfest

Autour de l'humain, le savoir.
A la base du savoir, nos valeurs



L'association militaire franco-allemande vous remercie de votre confiance